

Mitgliederinfo März 2026



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

mit großem Tatendrang ist die LAGH Selbsthilfe ins neue Jahr gestartet – ebenso wie unsere Mitgliedsverbände, die auch 2026 wieder mit viel Energie, Engagement und Herz Menschen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen zur Seite stehen wollen. Ob mit praktischer Unterstützung, wertvollem Rat oder einfach als verlässlicher Ansprechpartner: Die Selbsthilfe bleibt gerade in diesen unsicheren (politischen) Zeiten ein wichtiger Ort des Zusammenhalts. Gemeinsam leisten wir einen bedeutenden Beitrag für unsere Gesellschaft.

In der März-Ausgabe unseres Newsletters finden Sie wie gewohnt aktuelle Informationen zur Gesundheit sowie spannende Einblicke in laufende Projekte und Entwicklungen aus der Selbsthilfearbeit.

Bitte beachten Sie besonders den Aufruf zur Mitarbeit in der LAGQH. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich in den Fachkommissionen beteiligen würden

Mit freundlichen Grüßen
Ursula Häuser
(Vorsitzende)

AUS DER LAGH SELBSTHILFE

Aufruf zur Mitarbeit in der LAGQH

[Flyer_PV_FK_Mrz.2026_final.pdf](#)



Landesarbeitsgemeinschaft
Qualitätssicherung Hessen
(LAGQH)

Projekte



Die KundiG-Grundkurse dienen der Vermittlung von digitaler Gesundheitskompetenz und richten sich an Mitglieder der Selbsthilfe, die kaum oder keine Vorkenntnisse im Bereich der Digitalisierung haben und sich einen ersten Überblick verschaffen wollen.
Dieses Online-Format wird auch in Hessen angeboten.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Hessen Selbsthilfe sucht engagierte Kursleiter/innen für die Durchführung des digitalen KundiG-Kurses „Klug und digital durch das Gesundheitssystem“.

Der KundiG-Kurs richtet sich an Menschen, die ihr Gesundheitskompetenz verbessern möchten: z. B. elektronische Patientenakte, E-Rezept, Telemedizin, Gesundheits-Apps, medizinische Internetrecherche, Datenschutz und Nutzung von Videosprechstunden.
Durchführung der Kursmodule über insgesamt 4 Wochen, in wöchentlichen 2,5-stündigen Einheiten

- Erfahrung in der Erwachsenenbildung, Kursleitung oder in der Arbeit mit digitalen Themen –
- Sicherer Umgang mit digitalen Medien und Tools
- Freude an der Wissensvermittlung und am Umgang mit Menschen
- Gute Kommunikations- und Organisationsfähigkeiten Rahmen
- Kursdauer: wöchentlich ca. 2,5 Std. über 4 Wochen - Flexibilität bzgl. Kurszeiten (je nach Teilnehmergruppe)

-Wir bieten

- Mitgestaltung eines innovativen Bildungsangebots im Gesundheitsbereich
- Arbeit mit motivierten Teilnehmenden
- Flexible Zeiteinteilung und Unterstützung durch die Projektleitung
- Qualifizierung/Schulung

Vor dem ersten Kurseinsatz ist die Teilnahme an einer verpflichtenden 3-tägigen Schulung in Hannover erforderlich. Unkosten, Fahrtkosten sowie Hotelübernachtung werden gestellt.

Interesse geweckt?

Bitte sende deine Bewerbung oder Anfrage mit kurzer Darstellung deiner Qualifikation an: E-Mail: mootz@lagh-selbsthilfe.de Bei Fragen stehen wir unter 01575 – 4420526 zur Verfügung

Näheres auch unter: <https://kundig-aktiv.de>



INSEA Kurs „Gesund und aktiv leben“

Das Leben mit einer chronischen Erkrankung oder anderen Beeinträchtigungen ist nicht immer einfach und erfordert von den Betroffenen und ihren Angehörigen häufig Veränderungen im Alltag.

Das bedeutet, dass sich **die Betroffenen aktiv um ihre Gesundheit kümmern**; ihren normalen Aktivitäten nachgehen und lernen mit körperlichen und emotionalen Höhen und Tiefen umzugehen. Eine Unterstützung hierbei kann ein aktives Selbstmanagement sein.

INSEA „Gesund und aktiv leben“ ist **eine hilfreiche Ergänzung zur medizinischen und therapeutischen Versorgung**. Der Kurs unterstützt die Betroffenen, Ihre Lebensqualität bei chronischer Krankheit zu verbessern, Ihren Alltag und Ihre Medikamenteneinnahme gut zu organisieren, sich ausgewogen zu ernähren und körperlich aktiv zu sein in Form eines Selbsthilfemanagementprogramm.

Die Kurse „Gesund und aktiv leben“ laufen über einen Zeitraum von 6 Wochen, einmal wöchentlich 2,5 Stunden Handwerkszeuge des Selbstmanagements kennenlernen und diese zusammen einüben.

Der Kurs ist kostenfrei.

Angebote der LAGH Selbsthilfe e.V.

01.04.2026, 17.00 Uhr in Baunatal, AWO, Am Stadtpark 10

14.04.2026, 17.30-20.00 Uhr Präsenzkurs in Lich, Kreisvolkshochschule

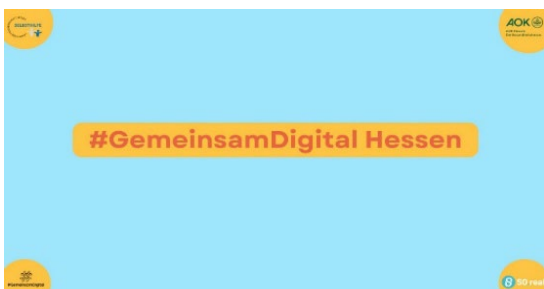
September 2026 Online-Kurs

Anmeldungen zu allen Angeboten noch möglich.

#GemeinsamDigital Hessen

Pressemitteilung: 16.03.2026

#GemeinsamDigital stärkt die Selbsthilfe in Hessen: Neue digitale Weiterbildung für Ehrenamtliche startet im Frühling 2026



Die LAG Hessen Selbsthilfe e.V. qualifiziert Selbsthilfeverbände, Gruppen, Ehrenamtliche und Interessierte für mehr Sichtbarkeit, Reichweite und digitale Kompetenz in den sozialen Medien.

Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen und Dachorganisationen leisten wertvolle Arbeit in der direkten gegenseitigen Unterstützung und Informationssuche ihrer eigenen Betroffenen. Doch im digitalen Raum fehlt häufig Zeit, Wissen oder

Unterstützung, um Angebote sichtbar zu machen und neue Betroffene zu erreichen. Genau hier setzt das neue Projekt „[#GemeinsamDigital Hessen](#)“ an.

Die LAG Hessen Selbsthilfe e.V. startet 2026 mit „**#GemeinsamDigital-Hessen**“ ein innovatives Weiterbildungsprogramm für die gesundheitsbezogene Selbsthilfe in Hessen. Ziel ist es, Ehrenamtliche, Vorstände und Engagierte fit für die digitale Kommunikation zu machen: von Social Media über Fundraising bis hin zu Künstlicher Intelligenz (KI) und Datenschutz. So erhöht sich für alle teilnehmenden Organisationen die digitale Sichtbarkeit.

Der Blended-Learning-Kurs kombiniert professionell produzierte Videomodule, eine interaktive Lernplattform, monatliche Live-Calls und eine begleitende Community zum Austausch. Neben fünf Grundlagenmodulen stehen nach und nach über 17 Vertiefungsmodulen zur Verfügung. Beispielsweise zu Datenschutz (DSGVO), Fundraising, Inklusion, barrierefreier Kommunikation und digitale Barrierefreiheit, Suchmaschinenoptimierung und zu digitaler Mitgliedergewinnung.

„Wir sind uns sicher, dass durch dieses Angebot einer Selbstlernplattform die digitale Sichtbarkeit der Gruppen und Organisationen erhöht wird und Betroffene dadurch schnell an Informationen kommen, sowie Unterstützung und Beratung erhalten können“ heißt es aus dem LAGH Selbsthilfevorstand.

Die Inhalte richten sich gezielt an Menschen, die sich ehrenamtlich in der Selbsthilfe engagieren und ihre Organisation digital weiterentwickeln möchten. Die Module sind praxisnah aufgebaut und können flexibel im eigenen Tempo bearbeitet werden. Untertitel ermöglichen zudem einen barrierearmen Zugang.

„Es sind die Verbindungen zu Menschen, die dem Leben seinen Sinn geben. Mit diesem Projekt schaffen wir diese Verbindungen auch digital.“
– Projektverantwortliche Ursula Häuser und Alexander Walter

Das Projekt läuft über drei Jahre und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Zwei neue Module pro Quartal sichern die Aktualität der Inhalte. Teilnehmende erhalten eine Teilnahmebescheinigung mit Nennung der Projektpartner.

Mit #GemeinsamDigital-Hessen investiert die Landesarbeitsgemeinschaft Hessen Selbsthilfe e. V. gezielt in digitale Sichtbarkeit, Teilhabe und Zukunftsfähigkeit der Selbsthilfe in Hessen.

Gestartet wird das Projekt mit einem Kickoff-Webinar am 16. April 2026 um 17 Uhr mit allen Projektpartnern.

Gefördert durch die [AOK Hessen](#) und als Medienpartner mit dabei ist die [SO.real GmbH](#).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Die Anmeldung und weitere Informationen finden Sie unter: www.gemeinsam-digital-hessen.de

INFORMATIONEN DES BEAUFTRAGTEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG DER HESSISCHEN LANDESREGIERUNG

Mitmachangebote (online) für Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten (verschiedene Termine)

Sich gemeinsam austauschen, vorgelesen bekommen oder selbst gemeinsam lesen, das sind drei digitale Angebote, die das Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen, Mainz e.V. interessierten Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten macht. Die verschiedenen Aktivitäten finden regelmäßig in verschiedenen Gruppen statt. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie unter dem folgenden Link.

Link: <https://www.zsl-mainz.de/nachricht/einladung-angebote-zur-digitalen-teilhabe-fuer-menschen-mit-und-ohne-lernschwierigkeiten>

Information (online): Teilhabe durch Kfz-Hilfe für Menschen mit Behinderungen

Ein behinderungsgerechtes Auto ist oft die einzige Möglichkeit, den Arbeitsplatz zu erreichen. Die Kfz-Hilfe ermöglicht Menschen mit Behinderungen den beruflichen Alltag. Zentral ist die finanzielle Unterstützung für Fahrzeugkauf oder -umbau. In einem Video des Sozialverbandes VdK erklärt Ronny Hübsch, was gefördert wird, wer Anspruch hat und worauf man beim Antrag achten muss. Sie erreichen das Video auf YouTube unter dem folgenden Link.

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=zKRRrhOIHG4>

Unterstützung (online): bei Ableismus-Erfahrungen (verschiedene Termine)

Menschen mit Behinderungen machen im Alltag sehr herausfordernde Erfahrungen: An einer Ampel greift man sie ungefragt am Arm und drängt sie über die Straße. In ihrer Anwesenheit erkundigt man sich bei ihrer Begleitperson nach ihrem Befinden. Im Gespräch wird ihnen mitgeteilt, wie hart ihr persönliches Schicksal sei, und, dass man Sie dafür bewundere, wie sie damit lebten. Wie damit umgehen? Das Anti-ableistische Netzwerk möchte mit seinen „Peer-Support-Calls“ einen Raum für Austausch zu solchen Erfahrungen schaffen. Darüber hat kobinet-nachrichten.org berichtet. Die digitalen Treffen finden jeden 1. Sonntag sowie jeden dritten Mittwoch, jeweils um 19:00 Uhr statt. Sie dauern ca. 90 Minuten. Um Anmeldung wird gebeten unter supportcall@anti-ableistisches-netzwerk.org.

Weitere Informationen erhalten Sie unter dem folgenden Link.

Link: <https://anti-ableistisches-netzwerk.org/>

Förderung (online): „Fachkräfteoffensive Erzieherinnen und Erzieher sowie Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger“

Der Fachkräftebedarf nimmt stetig zu, auch in der Eingliederungshilfe. Deshalb unterstützt die Landesregierung Einrichtungsträger und Leistungserbringer der Eingliederungshilfe in der Fachkräftegewinnung und -sicherung. Die Förderlinie „Fachkräfteoffensive Erzieherinnen und Erzieher sowie Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger“ wurde um den Bereich der Eingliederungshilfe erweitert. Zwei Programmbereiche stehen bereit: Die Förderung des Ausbaus praxisintegrierter

vergüteter Ausbildungsplätze (Programmbereich I), sowie die Förderung von Anleitungsfreistellungen (Programmbereich II). Weitere Informationen erhalten Sie unter dem folgenden Link.

Link: <https://chancenscout.hessen.de/ausbildung-foerderprogramm-werde-chancenscout>

Publikation (online): „MitSprache – Schlüssel zur Teilhabe“

Sprache ist ein wichtiger Baustein für Teilhabe. Wer verstanden wird und selbst verstehen kann, nimmt teil am Gespräch, am Bildungsangebot oder einer kulturellen Aktivität. Sprache kann auch eine Barriere sein, wenn sie bspw. nicht einfach oder leicht gestaltet ist oder ein Angebot in Gebärdensprache fehlt. BAR REHA-INFO hat die Ausgabe 06/2025 dieser Thematik gewidmet. Sie zeigt, wie barrierefreie Kommunikation gelingt, erläutert die Bedeutung von Gebärdensprache für die Teilhabe am Arbeitsleben und wie Sprache in Therapie und Reha wirkt. BAR REHA-INFO ist eine Publikation der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR). Sie erreichen die Ausgabe über den folgenden Link.

Link: https://www.bar-frankfurt.de/fileadmin/dateiliste/reha-info_pdfs/reha_info_2025/BAR-06-2025-barrierefrei.pdf

Veranstaltungsreihe (online): Runder Tisch zu „Teilhabebarrieren in der Eingliederungshilfe und Jugendarbeit“ (24.03.26 / 18:00-20:00 Uhr)

Welche Barrieren treten in der Jugend(verbands)arbeit und Eingliederungshilfe auf? Und welche Lösungswege gibt es, um sie abzubauen? Antworten gibt der Runden Tisch „gemeinsam inklusiv“ des Hessischen Jugendrings. Dabei sollen Fallbeispiele Ausgangspunkt für die Diskussion sein und zum Austausch von eigenen Erfahrungen anregen. Es wird einen Impuls von Prof. Dr. Bettina Bretländer und Marcel König von der Frankfurt University of Applied Sciences geben. Zudem bietet der Runde Tisch Raum für kollegialen Austausch und eine offene Diskussion. Eingeladen sind alle Haupt- und Ehrenamtlichen aus der Eingliederungshilfe, der Jugend(verbands)arbeit, von Selbstvertretungsorganisationen und aus verwandten Bereichen, die sich für eine inklusive Jugend-Verbandsarbeit einsetzen. Weitere Informationen erhalten Sie unter Link 1. Anmelden können Sie sich über Link 2.

Link1: https://www.hessischer-jugendring.de/veranstaltungen/veranstaltung-einzelansicht?tx_pgevents_pi1%5Baction%5D=show&tx_pgevents_pi1%5Bbookable%5D=0&tx_pgevents_pi1%5Bcontroller%5D=Date&tx_pgevents_pi1%5Bevent%5D=464&tx_pgevents_pi1%5BeventId%5D=430&cHash=8f343dfd0075413de12af3f15abadaed

Link 2: <https://www.hessischer-jugendring.de/veranstaltungen/runder-tisch-gemeinsam-inklusiv-24-03-2026>

Veranstaltung (Frankfurt a.M.): „Naturführung für Menschen mit Hörsehbehinderung und Taubblindheit“ (18.04.26 / 13:00-15:00 Uhr, Anmeldefrist: 01.04.26)

Wie fühlt sich die Rinde eines Baumes an? Wie riecht eine Wiese im Frühling? Die Hessische Beratungsstelle für Menschen mit Taubblindheit und Hörsehbehinderung lädt für Mitte April zu einer Erkundung am Fluss Nidda im Frankfurter Nordpark ein. Dort gibt es dicke Bäume an einem alten ruhigen Teil des Flusses. Hier leben Biber und Eisvögel. Auf dem Weg durch die Natur gibt es viel zu tasten und zu riechen. Die

Führung übernehmen zwei Naturführerinnen. Interessierte treffen sich am Parkplatz vom Grillplatz Nordpark (Homburger Landstraße 600, 60437 Frankfurt a. M.). Die nahe gelegene Bushaltestelle heißt Nordpark/Alter Flugplatz. Gebärdensprach-Dolmetschende sind dabei.

Es wird um Anmeldung unter tbl-beratung@blista.de gebeten.

Lernangebot (online): Brailleschrift lernen per App

Die Brailleschrift erlernen? Wie geht das? Unter anderem mit einer App. „Braille-Trainer“ wurde vom Hamburger Programmierer Martin Gertz entwickelt und in Zusammenarbeit mit dem bundesweiten Zentrum für Bildung und Barrierefreiheit an der **blista** kontinuierlich verbessert. Die App steht in den gängigen App-Stores zum Download bereit. Weitere Informationen erhalten Sie unter dem folgenden Link.

Link: <https://katalog.blista.de/meldungen/pressemitteilung-zum-brailletrainer/>

Publikation (online): „Inklusionsbetriebe in Deutschland“

REHADAT hat das aktuelle Verzeichnis der Inklusionsbetriebe in Deutschland veröffentlicht. Inklusionsbetriebe haben einen besonderen sozialen Auftrag: Sie schaffen Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen und ermöglichen gleichberechtigte Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt. REHADAT ist ein 1989 eingeführtes, zentrales und unabhängiges Informationssystem zur beruflichen Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderung. Das Verzeichnis erhalten Sie unter Link 1. Mehr Informationen zu Inklusionsfirmen erhalten Sie auf den Internetseiten des LWV Integrationsamtes (Link 2) und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Inklusionsfirmen – bag if (Link 3).

Link 1: <https://www.rehadat.de/export/sites/rehadat-2021/lokale-downloads/rehadat-publikationen/verzeichnis-inklusionsbetriebe.pdf>

Link 2: <https://www.integrationsamt-hessen.de/arbeitgeber-inklusionsbetriebe/inklusionsbetriebe/unternehmen-inklusiv.html>

Link 3: www.bag-if.de

BERICHTE AUS DEN VERBÄNDEN BAG Selbsthilfe

Seminar „Datenschutz im Verein“ – Restplätze verfügbar

Selbsthilfeorganisationen sind verpflichtet, die geltenden Datenschutzregelungen einzuhalten – Verstöße können zu Bußgeldern oder weiteren rechtlichen Konsequenzen führen. Das Tagesseminar „Datenschutz im Verein“ der BAG SELBSTHILFE vermittelt daher praxisnah die datenschutzrechtlichen Anforderungen für Vereine und Selbsthilfeorganisationen. Themenschwerpunkte sind u. a. die Datenschutz-Grundsätze nach DSGVO, Datenschutz in Selbsthilfegruppen sowie beim eigenen Internetauftritt. Angesprochen sind Vorstände, Funktionsträger*innen, Gruppenleitungen, Hauptamtliche und weitere Engagierte.

Das Seminar findet am Montag, 13. April 2026, von 10:00–16:30 Uhr in der DJH Jugendherberge Düsseldorf statt und ist kostenfrei (inkl. Verpflegung).

Anmeldeschluss ist der 13. März 2026. Die Plätze sind begrenzt und werden nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Bitte senden Sie Ihre verbindliche Anmeldung an franzisca.hetzer@bag-selbsthilfe.de

Neues Modul „Kampagnen zur Mitgliedergewinnung“ im Selbsthilfe-Campus

Die Gewinnung neuer Mitglieder und eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit gehören zu den zentralen Herausforderungen für Selbsthilfeverbände. Jeder Verband lebt von engagierten Menschen, die sich einbringen oder unterstützen möchten.

Öffentlichkeitsarbeit hilft, sichtbar zu bleiben und neue Zielgruppen, gerade auch Jüngere oder Menschen in besonderen Lebenssituationen, zu erreichen. Das neue Angebot der E-Learning-Plattform Selbsthilfe-Campus „Kampagnen zur Mitgliedergewinnung“ führt Schritt-für-Schritt durch zentrale Phasen der Kampagnenentwicklung und zeigt auf, wie KI bei der Umsetzung unterstützen kann. Die einzelnen Blöcke bieten einen guten Überblick und können auch begleitend bei der Entwicklung eigener Kampagnen eingesetzt werden. Ein abschließender Wissensquiz hilft dabei die Lerninhalte zu festigen.

Sie und Ihre Mitglieder finden den Kurs im [Selbsthilfe-Campus](#), dem E-Learning-Portal der BAG SELBSTHILFE.

Umfrage zu Klima und Gesundheit

Zukünftig sollen digitale Medizinprodukte dabei helfen, klimabedingte Gesundheitsrisiken frühzeitig zu erkennen. Die BAG SELBSTHILFE unterstützt hierzu die Entwicklung einer digitalen App und will Betroffene mit ihrem Expertenwissen in diesen Prozess mit einbinden.

Wir laden Sie ein, in einer kurzen Umfrage über Ihre Erfahrungen zum Umgang mit Klimaeinflüssen zu berichten. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und alle Daten werden ausschließlich in anonymisierter Form gespeichert und ausgewertet. Klicken Sie dazu ganz einfach hier: [zur Umfrage](#).

Haben Sie Interesse, sich noch mehr zum Thema Klima und Gesundheit einzubringen? In kleinen Gesprächsrunden tauschen wir uns regelmäßig zur Entwicklung von Unterstützungsangeboten aus. Hier können Sie sich unverbindlich anmelden: [zur Anmeldung](#).

Patientenbeteiligung

Patientenvertreter/innen für Beratungen des G-BA gesucht

Die Patientenbeteiligung beim Gemeinsamen Bundesausschuss stellt eine wichtige Möglichkeit dar, konkrete Verbesserungen in der gesundheitlichen Versorgung zu

erreichen und die Perspektive von PatientInnen wirksam einzubringen. In den verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgemeinschaften des G-BA sind die Beratungen häufig sehr spezifisch. Medizinische und versorgungsbezogene Themen können nur patientenorientiert behandelt werden, wenn die Unterstützung der fachlichen und praktischen Expertise aus den Mitgliedsverbänden im Sinne der PatientInnen angemessen bearbeitet werden können.

Vor diesem Hintergrund suchen wir engagierte Vertreterinnen und Vertreter, die bereit sind, ihre Erfahrung und ihr Wissen aus der Praxis in die Beratungsprozesse einzubringen – insbesondere zu den folgenden Themenbereichen:

- Endovenöse Eingriffe
- Ultraschall der Säuglingshüfte
- Anästhesie bei zahnärztlichen Leistungen, insbesondere bei Kindern, Angstpatientinnen und -patienten sowie Menschen mit Behinderungen

Die Mitwirkung bietet die Möglichkeit, die Interessen von PatientInnen aktiv zu vertreten und an der Weiterentwicklung der Versorgung mitzuwirken. Bei Interesse oder Rückfragen zur Mitarbeit, zu den Aufgaben oder zum zeitlichen Umfang freuen wir uns über Ihre Rückmeldung an sarah.louven@bag-selbsthilfe.de

Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm)



8. bis 10. Mai 2026 in Erkner bei Berlin

Die Bundesfrauenvertretung des **bvkm** lädt alle interessierten Mütter von Kindern mit Behinderung zur Fachtagung ein.

Das Thema der Fachtagung 2026: „**Arbeit, Familie, Pflege, Ich – Vereinbarkeit im Alltag.**“

Wie jongliere ich im Alltag Familie, Pflege, Beruf und möglicherweise Ehrenamt und meine eigenen Bedürfnisse? Wo wünsche ich mir mehr Unterstützung – privat, beruflich oder gesellschaftlich? Welche Angebote zur Unterstützung gibt es für mich und meine Familie? Wie gehen andere Mütter mit ähnlichen Situationen um und welche Erfahrungen haben sie gemacht?

Diese und ähnliche Fragen stellen sich viele Mütter in Pflegeverantwortung. Für Mütter von Kindern mit Behinderung ist es oft schwierig, hier Antworten und Wege zu finden.

Die Fachtagung widmet sich diesen Fragen und möglichen Antworten. Sie beleuchtet die rechtlichen Rahmenbedingungen und stellt Unterstützungsmöglichkeiten für Mütter und Familien vor.

Erfahrungsberichte zeigen konkrete Beispiele und Strategien. Sie regen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmerinnen an. Workshops geben konkrete Anregungen für Entlastung und Ausgleich.

In einer Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen aus Politik und Verbänden wird erörtert, welche gesellschaftlichen und politischen Veränderungen notwendig sind, um echte Vereinbarkeit zu ermöglichen und die besondere Belastung pflegender Mütter anzuerkennen.

Das Programm und die Anmeldemöglichkeit finden Interessierte unter dem nachfolgenden Link:

<https://bvkm.de/veranstaltung/fachtagung-zum-muttertag-2026/>

Weitere Informationen zur Arbeit der Bundesfrauenvertretung gibt es unter

www.bvkm.de

Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) ist der größte Selbsthilfe- und Fachverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen und ihre Angehörigen in Deutschland. In über 280 Mitgliedsorganisationen sind 27.000 Familien organisiert. www.bvkm.de

Inklusive Pflegekinderhilfe: Der Bundesverband behinderter Pflegekinder (Mitglied im bvkm) hat im Zuge des Beteiligungsprozesses an der inklusiven Pflegekinderhilfe eine Handreichung herausgegeben. Diese ist ab sofort digital verfügbar und bietet Orientierung, Denkanstöße und praktische Hinweise für Fachkräfte, Pflegefamilien und Entscheidungsträger. Sie ist die erste ihrer Art in Deutschland und entstand aus gelebter Praxis und wissenschaftlicher Expertise.

REHADAT-talentplus: KI-Chat. Virtuelle Suchassistentin „Ariadne“ unterstützt ab sofort auf Talentplus.de bei Fragen zur beruflichen Teilhabe. REHADAT-Talentplus informiert praxisorientiert zum Thema Arbeitsleben und Behinderung und setzt ab sofort die neue KI-Suchassistentin Ariadne ein. Ziel ist es, Nutzerinnen und Nutzern den Zugang zu komplexen Themen und Zusammenhängen im Bereich der beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu erleichtern.

Umfrage für Jugendliche: Jetzt letzte Möglichkeit zur Beteiligung nutzen! Du bist jugendlich und hast eine Behinderung? Dann ist deine Meinung gefragt! Wir wollen unsere Jugendarbeit besser machen und brauchen dafür deine Hilfe. Wir möchten von dir wissen, was dir wichtig ist, welche Themen dich beschäftigen und was du dir wünschst. Außerdem interessiert uns, was der bvkm für Jugendliche machen soll und ob du Lust hast, selbst dabei zu sein. Nach der Umfrage wissen wir besser, was junge Menschen mit Behinderung wollen. Dann können wir Angebote überlegen, die passen. Unter dem Link geht es zu unseren Fragen. Es dauert nur ein paar Minuten, und niemand erfährt, wer was geantwortet hat.

Deutsches Institut für Menschenrechte (DIMR)

(Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention)

Cathrin Kameni Monkam | Assistentin der Leitung
Zimmerstr. 26/27 | 10969 Berlin
Tel.: +49 30 259359-450 | Fax: +49 30 259359-59
un-brk@institut-fuer-menschenrechte.de

www.institut-fuer-menschenrechte.de

Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes: Chance zu mehr Barrierefreiheit in Deutschland nicht ungenutzt verstreichen lassen.

Zum heute im Kabinett beschlossenen Gesetzentwurfs zur Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) erklärt Leander Palleit, Leiter der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention des Deutschen Instituts für Menschenrechte:

„Der Gesetzentwurf der Bundesregierung bleibt in vielen Punkten hinter den Anforderungen der UN-Behindertenrechtskonvention an eine inklusive und moderne Gesellschaft zurück. Die Privatwirtschaft wird nicht zu Barrierefreiheit verpflichtet, lediglich auf Anfrage und im Einzelfall muss sie Maßnahmen ergreifen. Selbst kleine Anpassungen von Gütern und Dienstleistungen werden bislang pauschal für unzumutbar erklärt, unabhängig von den tatsächlichen Kosten. Auch die Sanktions- und Klagemöglichkeiten sind im Entwurf auf ein Minimum beschränkt. So bleibt das Benachteiligungsverbot in der Privatwirtschaft nahezu wirkungslos und das geplante Gesetz wird kaum Verbesserungen für die Bürger*innen bringen. Deshalb legen wir den Abgeordneten des Bundestags dringend nahe, den Gesetzentwurf im parlamentarischen Verfahren nachzubessern und dafür zu sorgen, dass sich die Privatwirtschaft schrittweise für mehr Barrierefreiheit engagiert. Ein Blick in andere Länder, wie beispielsweise die USA, zeigt: Eine gesetzliche Verpflichtung zur Barrierefreiheit im privaten Sektor ist entscheidend für eine nachhaltige und flächendeckende Umsetzung.

Dieser Schritt ist auch in Deutschland dringend erforderlich. Angesichts des demografischen Wandels dürfen wir älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen den Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen, Wohnraum sowie Kultur- und Freizeitangeboten durch Barrieren nicht noch länger erheblich einschränken. Der vorliegende Entwurf zur Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes droht jedoch genau das zu bewirken. Damit bleibt er nicht nur deutlich hinter den Verpflichtungen der UN-Behindertenrechtskonvention zurück, sondern ist auch langfristig unwirtschaftlich.“

Weiter Informationen über Diskriminierungsschutz:

Gesetzlichen Diskriminierungsschutz für Menschen mit Behinderungen endlich verbessern

Themenseite Rechte von Menschen mit Behinderungen – Diskriminierungsschutz

[Kurzkonzept HalloBundestag 26-29.pdf](#)

VON ANDEREN AKTEUREN

Bundesverband Pflegemanagement e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren. Anbei erhalten Sie unsere aktuelle Pressemitteilung „Pflegepersönlichkeit und neue Generation von Pflegemanager/innen beeindruckt beim Pflegemanagement-Award 2026“.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Pressemeldung in Ihrer redaktionellen Arbeit berücksichtigen und darüber berichten.

[Pflegepersönlichkeit und neue Generation von Pflegemanager:innen beeindrucken beim Pflegemanagement-Award 2026. - Landesgruppe Bayern](#)

oder

[2026_02_02 Pressemitteilung Verleihung .pdf](#)

Einladung zu einer Umfrage zu Klima und Gesundheit

Wetter und Luftqualität haben seit jeher Einfluss auf die Gesundheit von chronisch erkrankten Menschen. Sie können zu erheblichen Auswirkungen auf das allgemeine Wohlbefinden bis hin zu starken Einschränkungen im Alltag führen.

Zukünftig sollen digitale Medizinprodukte dabei helfen, klimabedingte Gesundheitsrisiken frühzeitig zu erkennen. Für die Entwicklung dieser Lösungen sind das Expertenwissen und die Einbindung von Betroffenen entscheidend. Durch eine aktive Mitgestaltung können sie ihre Bedürfnisse, Bedarfe und Interessen stärker in die Gesundheitsforschung einbringen.

Wir laden Sie daher herzlich ein, in einer **Umfrage** über Ihre Erfahrungen zum Umgang mit Klimaeinflüssen zu berichten. Klicken Sie dazu ganz einfach auf den folgenden Link – **bis zum 30. März 2026** ist der Fragebogen online erreichbar.

<https://www.soscisurvey.de/klima-und-gesundheit/>

Haben Sie Interesse, sich noch mehr zum Thema *Klima und Gesundheit* einzubringen? In **kleinen Gesprächsrunden** tauschen wir uns regelmäßig zur Entwicklung von Unterstützungsangeboten aus. Hier können Sie sich unverbindlich anmelden:

<https://s2survey.net/Gruppe-Klima-und-Gesundheit/>

Welttag des Hörens - 'Hearing care for every child'

[Weltanhörungstag 2026: Sicherstellen Sie rechtzeitig besondere Bildungsbedürfnisse | DHB](#)



Elternvereinigung
hörgeschädigter
Kinder in Hessen e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, dass der heutige Welttag des Hörens wieder die Aufmerksamkeit auf die Hörgesundheit aller Menschen lenkt.

Die Weltgesundheitsorganisation betont immer wieder, wie wichtig dabei die frühzeitige Diagnose und Behandlung ist. Dazu zählen seit Jahrzehnten das

Neugeborenenhörscreening und die Einschulungsuntersuchung. Gut, dass dieser Teil etabliert ist. Aber auf dem weiteren Weg eines Alltags mit Hörbehinderung besteht noch Verbesserungspotential.

Das angehängte Positionspapier der FEPEDA, der europäischen Elternvereinigung, bringt den dringenden Handlungsbedarf gut auf den Punkt.



Support hearing support learning



Wir wissen, wie wichtig der Austausch unter Gleichgesinnten für die Identitätsentwicklung ist: Die speziell entwickelten Empowerment-Trainings OHRENSTARK, die von der Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige veranstaltet werden, stärken Schülerinnen und Schüler mit einer Hörbeeinträchtigung. Viele junge Menschen mit Hörgerät, Cochlea Implantat, AVWS oder einseitiger Hörschwäche stehen im Schulalltag vor der Herausforderung, dem Unterricht zu folgen. Dazu müssen sie offen über ihre Hör- und Verstehbedürfnisse sprechen können. Bei den „Empowerment-Trainings Ohrenstark“ erlernen sie Strategien, wie sie selbstbewusst für ihre sozial- und bildungsrelevanten Bedürfnisse eintreten und sich Gehör verschaffen können, ohne sich dabei zu überfordern. Die Trainings richten sich ab diesem Jahr an alle Schulkinder allgemeiner Schulen von der Grundschule bis zum Abitur und deren Eltern sowie Geschwistern.

Unterstützen Sie das Projekt mit Vorbildcharakter, damit es nicht nur das 5-jährige Bestehen feiern kann, sondern sich auch über Jahrzehnte etabliert.

Am besten Mitglied werden oder Spenden unter [Spenden – Elternvereinigung hörgeschädigter Kinder in Hessen e.V.](#)

Wir freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen und die weitere Zusammenarbeit für gleiche Chancen unserer Kinder.

Mit herzlichen Grüßen
Im Namen des Vorstandes

Nicole Schilling
1. Vorsitzende

Hertie-Preis für Engagement und Selbsthilfe

ANSTOSSEN. BEWEGEN. WIRKEN



Ausschreibung

- **25.000 Euro Preisgeld**
- **Im Fokus: MS und weitere neurologische Erkrankungen**
- **Einsendeschluss: 31. Mai 2026**

Mit dem Hertie-Preis für Engagement und Selbsthilfe werden seit über 30 Jahren Menschen und Projekte ausgezeichnet, die sich auf herausragende Weise engagieren und Projekte zum Leben erwecken, in deren Mittelpunkt Multiple Sklerose oder eine andere neurologische Erkrankung steht.

Prämierte Einzelpersonen oder Gruppen schauen über den Tellerrand, ermutigen Menschen und tragen dazu bei, Vorurteile abzubauen und das Bewusstsein für eine inklusive Gesellschaft zu schärfen.

Alle Informationen zur Bewerbung finden Sie unter:
www.ghst.de/hertie-preis

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2026.

Wir freuen uns, wenn Sie diese E-Mail an interessierte Menschen weiterleiten – bitte kontaktieren Sie uns gerne, falls Sie Fragen haben.

Mit freundlichen Grüßen aus Frankfurt

Eva Koch